

PFADI



ARBOR FELIX

# PEAZZIA

SOMMERAUSGABE 2019

## Liebe Pfazia-Leserinnen, liebe Pfazia-Leser

Der längste Tag des Jahres ist bereits wieder verstrichen und wir melden uns mit der ersten Ausgabe der Pfazia 2019 zurück.

Wir starteten das Pfadijahr mit vollem Elan und konnten bereits bei verschiedensten Anlässen für schöne Erinnerungen sorgen – auch wenn das Wetter wie gewohnt nicht immer mitspielte. Mehrere Finanzaktionen und ein intensiver Frühlingsputz liegen schon wieder hinter uns. Auch übers Pfla gibt es viel zu berichten, untermalt von unvergesslichen Momenten, welche wir für euch in Form von Fotografien festgehalten haben. Neben Anlässen wie dem nationalen Schnuppertag und Wölfli-fuessballturnier (WoFuBa) gab es für die Leitenden auch ein wenig Entspannung zwischendurch – zum Beispiel beim Leiterskiweekend.

Wie jedes Jahr schickten wir unsere Leitenden und Pios wieder durchs Land, um in den zahlreichen Weiterbildungskursen dieses Jahres Neues zu lernen und zu entdecken. Um die Übersicht der mittlerweile 100 Mitglieder der Pfadi Arbor Felix (mehr dazu auf S. 5) zu behalten, haben wir euch in dieser Ausgabe ein aktuelles Organigramm dazu gepackt sowie Steckbriefe der Fähnli.

Was wir alles bis jetzt im Jahr 2019 erlebt haben, welche Erfolge wir mitnehmen und vieles mehr findet ihr auf den folgenden Seiten.

**Wir wünschen euch einen tollen Sommer und viel Spass beim Lesen!**

*Euer Redaktionsteam*

SIRIUS  
Mortino  
Sakura



Auf Schatzsuche mit den Wikingern,  
ab Seite 7



Von Traktanden und Fasnachtsspielen,  
Seite 23



Von der Pfadi in den Regierungsrat,  
Seite 40



Mit selbstgemachten Fackeln durch Arbon

# Inhalt

## News

Abteilungsleitung ..... 5

## Lager

Pfingstlager ..... 7  
 Leitpfadikurs ..... 9  
 Piokurs ..... 10  
 Futurakurs ..... 11  
 Einführungskurs Biberstufe..... 12  
 Basiskurs Pfaderstufe ..... 13  
 Basiskurs Wolfsstufe..... 13  
 Aufbaukurs..... 14

## Stufenberichte

Biberstufe..... 17  
 Wolfsstufe ..... 19  
 Pfaderstufe..... 19  
 Piostufe..... 20

## Anlässe

Generalversammlung ..... 23  
 Wölflifussballturnier..... 24  
 Superhöck (D'Ex) ..... 25  
 Papiersammlung..... 26  
 Nationaler Schnuppertag..... 27  
 Finanzaktion Catering ..... 28

## Varia

Leiterskiweekend ..... 31  
 Fähnlipräsentation ..... 32  
 Fähnlipräsentation ..... 33  
 Organigramm ..... 33  
 Ausblick/Bildstrecke ..... 34  
 Interview..... 40  
 Umfrage: Was machen Pfadis? 42  
 Pfadi-Wiki ..... 44  
 Fehlerbild ..... 45  
 Inserentenverzeichnis..... 46  
 Impressum ..... 47

# News



# Aller guten Dinge sind 100



Noch in guter Erinnerung schwebt der Moment, als wir als Besucher am 100-jährigen Jubiläum der Pfadi Amriswil waren, und diese dort den Beitritt ihres hundertsten Mitglieds freudig verkündeten. Hundert hatte den Anschein einer magischen Zahl und symbolisierte eine Grenze, die es zu knacken galt. Damals war es ein offenkundiges und auch oft ausgesprochenes Ziel in unserem Leitungsteam, diese Zahl ebenfalls zu erreichen und auch zu halten. Doch nicht etwa in etwas mehr als 10 Jahren, wenn die Pfadi Arbor Felix das Greisenalter von 100 Jahren ebenfalls erreichen wird, sondern spätestens im Jahr 2021, am 90-jährigen Jubiläum unserer Abteilung. Wenn wir ehrlich mit uns selbst waren, wussten wir nicht mit Sicherheit, ob wir das Ziel erreichen werden, war doch die Enttäuschung des

sogenannten «Geisterverlusts» von vor einigen Jahren noch recht präsent (damals wurden alle aktiven Mitglieder von der alten in eine neue Datenbank migriert und alle «Geisterteilnehmenden», jene Mitglieder, welche nur noch in der Datenbank präsent waren, wurden gelöscht. Wir verloren datenbanktechnisch ganze 20 Mitglieder). Ausserdem ist es immer unklar, ob der schweizweite Aufschwung der Jugendbewegungen noch eine Weile aufrechterhalten werden kann. Umso erfreuter waren wir darum, als nach dem Schnuppertag im März 2019 die Anmeldungen flutgleich im Posteingang lagen und die (nun nur noch scheinbar) magische Marke schon anfangs April geknackt wurde!

**100 bedeutet Aufschwung. Es heisst, dass Jugendbewegungen und auch**

**die Pfadi wieder einen hohen Stellenwert haben und es heisst, dass wir immer mehr anderen Menschen Freude bereiten, indem wir ein gemeinsames Hobby teilen. Hundert bedeutet auch, wieder einige Pfazia-Leser mehr zu haben, welche sich an den wieder einmal mit Herzblut geschriebenen Artikeln in dieser Ausgabe freuen dürfen.**

**Viel Spass beim Lesen dieser Pfazia!**



# Lager



«Feuer und Flamme»  
Sirius

# Fern der Heimat

Das Reisen fiel ihnen noch nie sonderlich schwer. Weitab der gewohnten Umgebung sind jedoch auch Wikinger auf die Unterstützung der Arboner Pfadis angewiesen. Ohne die ist es ja schliesslich ein Ding der Unmöglichkeit, an den sagenumwobenen Schatz heranzukommen. Wie sich die Wölfe, Pfader & Pios den Wikingern stellten und mit ihnen so manches Abenteuer erlebten, lässt sich auf den nächsten Seiten mitverfolgen.

Am Samstag, den 8. Juni 2019, versammelten sich die Arboner Wölfe, Pfader und Pios, um das alljährliche Pfungstlager anzutreten. Unter der Führung der berühmtesten Clanchefs Weiss-, Rot- und Schwarzbart, bestritten die drei Gruppen (Wölfe, Pfader, Pios) den Weg zum Wikingerschiff. Das Wikingerschiff lag gerade auf dem Rorschacherberg vor Anker, und wurde von den Einheimischen als «Pfadiheim Rorschach» betitelt. Nebst diesem sonderbaren Ereignis mussten die Pfadis feststellen, dass auch auf einem rauen Wikingerschiff Regeln herrschten. Als Beispiel: Die

Kapitäne untersagten jegliches Fluchen an Deck. Diese Regeln rückten das Wikingerleben wieder in ein ganz anderes Licht. Statt brandzuschätzen und zu plündern, machten die Wikinger lieber Exkursionen. Schliesslich wollte man ja einen Schatz mit nach Norwegen zurückbringen. Und dieser findet sich selten von selbst. Aufgrund dessen begaben sich die Pfadis noch am selben Tag auf die Oonga-Boonga-Insel. Auf der besagten Insel wurden zu allem Überduss die gesamte Führungsequipe der Expedition – alle drei stolzen Clanchefs – ins Ungewisse entführt. Nach intensivsten Recherchen stellte sich heraus, dass ein Kannibalenhäuptling, welcher auf der Insel sein Unwesen trieb, der Täter war. Nach heftigen Diskussionen gelang es aber, die Kapitäne wohlbehalten zurück aufs Hauptschiff zu bringen.

Der Abend endete mit einem idyllischen Singsong am knisternden Lagerfeuer. Aus allen Mündern schallten die Lieder von Cat Stevens, Bob Dylan, etc. Die gemütliche Abendstimmung fand schliesslich abrupt ein Ende. Die hitzigen Kapitäne fanden sich nach einer kleineren Auseinandersetzung in einem heftigen Wortgefecht wie-



der. Die Clanchefs wussten von einer geheimen Vulkaninsel, welche nur bei Nacht begehbar ist, da am Tag ja die Lavaströme einen bei lebendigem Leibe verschlingen würden. In tiefster Nacht kämpfte man sich von Gefahr zu Gefahr und näherte sich immer mehr dem besagten Schatz. Leider war die Suche ein Reinfall, da sich der Schatz nicht vorfinden liess. Zeitgleich überstanden 18 taffe Täuflinge die Nacht unter erschwerten Umständen.

Am nächsten Morgen begaben sich alle auf die Bananaschamana-Insel, da





man vermutete, dort endlich den ersehnten Schatz zu finden. Jedoch ging alles wieder einmal ganz anders aus, als man es sich ausgemalt hatte: Alle Vorräte wurden gestohlen. So trug es sich zu, dass man mit dem Verdienen neuer Fressalien alle Hände voll zu tun hatte, und der Schatz in den Köpfen auf Priorität Nummer 2 zurückgestuft wurde. Nach einem ausgiebigen und äusserst schmackhaften Mittagessen, stand schon die nächste Insel auf dem

Plan. Man begab sich auf die Schlaraffenlandinsel. Dort hausen die netten Fetten, welche aber als grössten Schatz keine Truhe voll Edelsteinen und Gold verstanden, sondern die Weitergabe von Nächstenliebe und Barmherzigkeit.

Vor dem Nachessen heizte man noch die Schwitzhütte ein, Wellness stand nun auf der Tagesordnung. Schliesslich braucht jeder echte Wikinger seine wöchentliche Pediküre.

Am späteren Abend entdeckten die Söhne der Wikingerchefs die exakte Position des Schatzes. Nach einigen Turbulenzen hielt man vor Ehrfurcht erfüllt den langersehten Schatz in den Händen. Gelohnt hat es sich für jedermann. Solch ein Schatz wird schliesslich noch vielen auf uns folgende Generationen Märchenstoff geben; so viel steht fest.





# Glückspiel, Mord und Hexenschuss

An einem schönen Wochenende im April haben sich Leitpfadis aus dem ganzen Thurgau im Altersheim Gosau versammelt, um einen mysteriösen Mord aufzuklären.

Wer war es bloss? Etwa der Oberaufseher? Oder doch einer der Bewohner? An einem kurzen Weekend war es die Aufgabe der rund 20 Teilnehmenden, den mysteriösen Mordfall von Susi Lindgreen aufzuklären. Innerhalb der zur Verfügung gestandenen 26 Stunden machten sich alle Leitpfadis, darunter auch 2 aus der Abteilung Pfadi Arbor Felix, auf die Su-

che nach Hinweisen, Spuren und Tipps und konnten schlussendlich den mysteriösen Mordfall aufklären und den Verantwortlichen festnehmen.

Neben diesem spannenden Krimi erlebten die Pfadis ein spassiges, lehrreiches Wochenende. Neben Geländespielen und allerlei Sport und Spass hatten die Pfadis sogar die Möglichkeit, ihr eigenes, kleines Programm zu schreiben und diese dann als Leitungsperson durchzuführen. Alles in allem ein sehr erfolgreiches und erlebnisreiches Wochenende. Und wer weiss; vielleicht haben sich ja so einige Freundschaften ausserhalb der eigenen Abteilung ergeben.



## upgrade**bau**

REPARATUR / RENOVATION / UNTERHALT

### IHR MANN FÜR ALLE FÄLLE

Für **upgradebau** ist kein Auftrag zu klein. Von Einzelarbeiten bis hin zu Teams für Renovationen bietet **upgradebau** einfache Lösungen für Ihr Projekt und setzt dieses unkompliziert um.

**Haben Sie ein Projekt? --- PACKEN WIR'S AN!**

Ich bin zuverlässig, pünktlich, mache realistische Preise und biete alle Lösungen aus einer Hand.

Ich freue mich von Ihnen zu hören.

### Horst Arbasowsky

+41 (0)71 688 51 89  
+41 (0)79 699 85 03  
[arbasowsky@upgradebau.ch](mailto:arbasowsky@upgradebau.ch)

Alte Landstrasse 65  
CH-8596 Scherzingen

[www.upgradebau.ch](http://www.upgradebau.ch)



### BERATUNG

Innenausbauten, Kalkulationen, Renovierungen, Reparaturen, Projektplanung



### UMS HAUS

Gartenpflege, Gartenplatten verlegen, Gartenzaun streichen, Hochdruckreinigungen, Kleine Maurerarbeiten, Rasenpflege, Reparaturen



### IM HAUS

Badsanierung, Bilder aufhängen, Boden schleifen und neu versiegeln, Bodenbeläge verlegen (Parkett, Laminat, Dielenboden),

Elektrorohre, Steckdosen und Lichtschalter verlegen, Fliegennetz montieren, Fliesen legen, Innenausbauten, Keller renovieren, Kleine Maurerarbeiten, Lampen aufhängen, Malerarbeiten und Tapezieren, Renovierungen, Reparaturen, Sanitärarbeiten, Spannteppich verlegen



## 20 Pios im Piokurs

**Am Samstag, den 13. April 2019, versammelten sich 20 Pios in Affoltern am Albis zum gemeinsamen Piokurs. In diesem Kurs haben sie viele neue Kontakte geknüpft und alle hatten viel Spass und lernten viel Neues über das Leiterdasein. Ein Erlebnisbericht.**

Nachdem wir in unseren Untergruppen den Orientierungslauf absolviert hatten, durften wir unsere Zimmer im Pfadiheim Schwandenhölzli beziehen. Nach einigen Kennenlern-

nen, unsere eigene Pioaktivität zu planen, in der wir in kleineren Gruppen, eine gute Tat und einen Sportblock planten. Danach absolvierten wir eine kleine Sportolympiade. Nach dem Mittagessen ging es mit einem Speeddating (weil Valentinstag) weiter. Nun wurde es spannend; wir teilten uns in fünf Gruppen ein und absolvierten einen Wettkampf einer «anderen Liga». Wir mussten nämlich eine Art Outdoorkochduell veranstalten. Wir lieferten uns ein spannendes Duell – Spass und Action inklusive.



spielen gab es dann auch bereits das Nachtessen. Wir verstanden uns alle bereits sehr gut und der 1. Tag ging viel zu schnell zu Ende. Am 2. Tag – nach dem Morgenessen – haben wir begon-

Doch als wir zum Lagerhaus zurückkehrten, bot sich uns ein merkwürdiger Anblick: Einer unserer Köche lag bewusstlos am Boden. Wir erhielten anschliessend eine E-Mail und muss-

ten die anderen Lagerteilnehmenden (Leitende) befragen, um so den Mörder zu finden, der uns dann rechtzeitig das Gegengift übergeben konnte. Damit ging der Tag dann auch zu Ende.

Am Dienstag ging es darum, unser Pfaditechnik-Wissen zu vertiefen. Ebenfalls trieben wir viel Sport. So ähnlich ging es die nächsten beiden Tage weiter. Am Donnerstag jedoch waren wir damit beschäftigt unsere Pioaktivität durchzuführen. Wir erlebten alle einen tollen Tag und fielen alle müde ins Bett. Allerdings nicht lange denn nachts ging es nochmals kurz in den Wald, um wiederholt einem unserer Leitenden zur Hilfe zu eilen. Der letzte Tag vor der Abreise brach an und nach dem Morgenessen starteten wir mit einer Runde Rugby, danach machten wir uns auf den Weg ins Hallenbad. Nachdem wir richtig schön sauber waren, begann unser Abschlussabend, der sich lange in die Nacht zog. Nun war es soweit, der Abreisetag war angebrochen und wir putzten, was das Zeug hielt. Danach mussten wir uns leider verabschieden und wir fuhren alle nach Hause.

Dieser Kurs war ein supertolles Erlebnis und ich kann es nur allen weiterempfehlen, solche Kurse zu besuchen.

# Fernsehshows mal anders

Vom 6. April bis zum 12. April halfen 22 Pios und Jungleitende im Futurakurs den Fernsehsender "RTL hoch 2" zu retten. Neben Theorieblöcken für die Ausbildung zum Pfadileitenden, kam natürlich auch Spiel und Spass rund ums Pfadiheim Hinterberg nicht zu kurz.

Nach einer Velofahrt vom Treffpunkt zum Pfadiheim Hinterberg, richteten sich die Teilnehmer im Heim ein und lernten sich gegenseitig kennen. Zum Tagesabschluss unterhielt eine Game-show die Leitenden und Teilnehmenden. Mit dem Wissen, welches die Jugendlichen sich am Sonntagmorgen in Theorieblöcken aneigneten, konnten diese später füreinander eine eigene Aktivität planen. Nach einem kurzen Geländespiel und einem entspannenden Atelier, war auch schon der zweite



Tag vorbei. Vorerst; denn in der Nacht wurden die Teilnehmenden für ein Nachtspiel nochmals geweckt. Am Montag erfuhren sie dann von einer siebenstündigen Unternehmung, die

statt, bei dem jede Gruppe eine eigene Kochshow drehen musste. Nach einer erholsamen Nacht wurde am Mittwoch die eigene Unternehmung durchgeführt. Beliebte Ziele waren

lors in einer sehr spassigen Olympiade zu erobern. Nach dem Mittag brachten drei Leitenden der Parkour Family St. Gallen dem Lager die Grundlagen von Parkour bei. Bei einem Galaabend



## Persönlicher Eindruck

*So viele neue, nette Leute kennenzulernen und eine Woche mit ihnen zu verbringen hat mir sehr Spass gemacht. Das Highlight für mich war klar die eigene Unternehmung, bei der meine Gruppe sehr viel Spass beim Drehen des Kurzfilms hatte. Auch das Zusammensein, Spielen und Reden mit den anderen Kursteilnehmenden war etwas, das für mich mega toll war.*

sie in kleinen Gruppen selbst planen konnten. Nach der Durchführung der ersten eigenen Aktivitäten, gab es am Abend bei Scheinwerferlicht ein "Nachtrotzen". Tags darauf durften die restlichen Gruppen ihre Aktivität durchführen. Gegen Abend fand ein grosses, sehr spassiges Geländespiel

dabei der Walterzoo in Gossau und die Stadt St. Gallen. Hierbei musste jede Gruppe ihren eigenen Kurzfilm drehen. Nach einem besinnlichen Kerzenweg zum Pfadigesetz war auch der zweitletzte Tag des Lagers vorbei. Am Donnerstagmorgen versuchten die Teilnehmenden das Herz des Bache-

wurde unter anderem der beste Kurzfilm mit einem Award ausgezeichnet. Am letzten Tag musste das Lagerhaus aufgeräumt und schlussendlich Abschied voneinander genommen werden.

# Eröffnung des Biberbaus

Am 11. Mai 2019 sollte das neue Bibergehege im Tierpark Peter und Paul eröffnet werden. Irgendwie sind die Biber jedoch aus ihren Transportkäfigen ausgebrochen! Am Biberstufeneinführungskurs gingen Biberleiter aus 5 verschiedenen Kantonen (darunter Medusa) den Bedürfnissen und Wünschen der Biber auf den Grund, um sie wiederzufinden.

Die Eröffnung des Biberbaus sollte ein freudiges Fest werden, endete jedoch eher in einer Katastrophe. Die

leicht verwirrte Wildparkgesellschaft konnte sich den Fall nicht erklären und gemeinsam machten wir uns auf die



Suche nach den Bibern. In einem Wochenende wurden wir zu Biberexperten ausgebildet, wobei wir herausgefunden haben, dass unsere Biber entführt wurden. Nach einer langen Suche konnten wir den Entführer ausfindig machen, ihn überlisten und die Biber wieder in Sicherheit bringen.

Durch den Einführungskurs Biberstufe konnte ich viele neue Ideen sammeln und mit anderen Biberleitenden Tipps und Tricks für eine gelingende Biberstufe austauschen. Ich freue mich bereits darauf, diese im weiteren Biberjahr mit den Bibern der Pfadi Arbor Felix umzusetzen!

## WIR SORGEN FÜR FRISCHES WASSER

Auch wir sind allzeit bereit



WASSER.  
BAD.  
ENERGIE.

[www.haustechnik-eugster.ch](http://www.haustechnik-eugster.ch)

Arbon | Romanshorn | St.Gallen | Telefon 071 454 60 60

**HE**  
HAUSTECHNIK EUGSTER

# Bereit für das Leitersein?

**Auch von der Pfaderstufe der Pfadi Arbor Felix besuchte ein Leiter den Basiskurs. Jetzt ist auch er bereit für das Leiterdasein und freut sich bereits auf den Aufbaukurs.**

In der zweiten Woche der Frühlingsferien fanden sich 12 Jungleitende in Baar ein, um zusammen den Basiskurs zu machen. Das alles geschah ganz unter dem Motto Insektenhotel. Der Kurs begann am ersten Tag mit einer Wanderung zum Lagerhaus, die in

verschiedenen Gruppen stattfand und die bis spät in die Nacht ging. In den nächsten Tagen fanden verschiedene Ausbildungsteile statt wie zum Beispiel das Schreiben von Sportblöcken und Quartalsprogrammen. Ein Highlight war das Schreiben und Durchführen

eines eigenen Sportblocks. An einem Tag hatten wir das Seiltechnikteam da, das uns alles über Seilbahnen und Seilbrücken beibrachte. Alles in Allem ein super Kurs, in dem wir sehr viel gelernt haben.



## Fit am Albis

**Bodybuilder, Yogalehrer, Ausnahmesportler – das Fitnesscenter «Fit am Albis» war noch nie so gut besucht wie zur Zeit des Ansturms der Wölfileitenden.**

Ein paar Jungen und ein paar mehr Mädchen besuchten den Basiskurs der Pfadi Thurgau in den vergangenen

Frühlingsferien in Säuliamt im Bezirk Affoltern ZH. Das Lager war ein Erlebnis für sich. Ein harmonisierendes

Kursleitungsteam und eine noch lustigere Teilnehmerinnen- und Teilnehmerschaar.

Man lernte ständig Neues dazu. Der Umgang mit Kindern, altersgerechte Aktivitäten zu planen und noch zahlreiches anderes stand auf dem Plan der Teilnehmenden.

Davon bemerkte man aber nicht besonders viel, da die meisten Themen von den Kursleitenden mit Geschick in Aufgaben und eine spannende Story eingepackt wurden. Reine Theorieblöcke waren die Ausnahme; «learning by doing» war nun angesagt. Den Kurs verliessen alle mit einem Lächeln auf dem Gesicht und vielem neu Gelernten im Kopf. Besonders erfreulich: 100 Prozent der Teilnehmenden – darunter auch drei Leitende der Pfadi Arbor Felix – bestanden den Kurs.



# Weidmannsheil!

In den Frühlingsferien brachen Leitende aus dem gesamten Thurgau nach Hinterberg auf, um im Jagdverein Hinterberg mehr über die Leitung von Lagern zu lernen.

Eine Woche lang haben die Leitenden gelernt, gebüffelt, geprobt und gespielt, um die Kursleitung von ihrer Fähigkeit zu überzeugen und so die nächste Stufe des Leiterseins zu erreichen. Die Anerkennung, Lager leiten zu dürfen. Neben zahlreichen Workshops, Theorieblöcken und Praxisanwendungen kam auch das Motto nie zu kurz. Die Trauer war gross, als der beste Jagdhund der Geschichte, Fluffy Mc Steelhart, bei einem tragischen Jagdunfall von uns ging und alle haben mitgefiebert, als es darum ging, welche der Jagdgruppen nun die Führung des Klubs übernehmen würde. Sollten es die naturverbundenen Jäger sein? Oder doch lieber die Hipster? Oder ganz ausgefallen; die E-Jäger, die nicht Tieren, sondern dem nächsten WLAN-Signal hinterherjagten? Man

wird wohl nie erfahren, wer den ewigen Wettstreit des Jagdklubs gewinnt. Aber eins ist sicher: Nach dem Kurs verliessen 20 frischgebackene Lager-

leitende das Lagerhaus sehr glücklich, wenn auch ein wenig wehmütig darüber, dass der Kurs schon wieder vorbei war (Kursloch).





Apotheke Dr. Kreyenbühl



# BLIIB XUND

Wir sind gerne für Dich und auch alle nicht-Pfadfinder da!

Natürlich sind wir auch für dein Mami und dein Papi in Gesundheitsfragen da. Unten könnt Ihr von unserem Familienbon profitieren.

Deine Apotheke Dr. Kreyenbühl



# 10% BON

Profitieren Sie von 10% Familienrabatt auf Ihren nächsten Einkauf ab Fr. 20.– in Ihrer Apotheke Dr. Kreyenbühl.



Apotheke Dr. Kreyenbühl

Seestrasse 113 | 9326 Horn | Tel. 071 447 10 40  
info@apothekehorn.ch | www.apothekehorn.ch  
Mo–Fr 8.00–19.00 Uhr, Sa 8.00–17.00 Uhr

Angebot gültig bis 31.12.2019, nicht kumulierbar mit anderen Rabatten und Vergünstigungen.  
Ausg. kassenzulässige oder rezeptpflichtige Medikamente, Hörgeräte, Dienstleistungen und Gutscheine.



# Stufenberichte





# Kleine Biber auf grossen Abenteuern

Die Biber erlebten ein spannendes Semester. Gemeinsam mit Felix, dem reise-enthusiastischen Hasen, sind sie um die gesamte Welt geflogen, geschwommen und gewandert.



Die Reise führte sie sogar in die Vergangenheit! In der Steinzeit mussten sie auf allen Luxus verzichten und mit primitiven Werkzeugen wieder in die Gegenwart zurückfinden.

Die abenteuerlustigen Biber erwiesen sich auch als sehr hilfsbereit. Am Nordpol gab es keinen Schnee mehr, da die Schneemaschine eine Fehlfunktion hatte. Das

stimmte den Inuit äusserst traurig. Gemeinsam haben sie es allerdings geschafft, den Nordpol zu retten und die Schneemaschine wieder in Betrieb zu nehmen.

Das eindeutige Highlight war ohne Zweifel das Weekend. Wieder durften sie am Samstag spannende Abenteuer mit Felix erleben. Nicht alle kehrten als Biber wieder nach Hause, denn die ältesten traten zur Wolfstufe über. Die mutigsten Biber haben sich sogar getraut, im Pfadiheim zu übernachten, und gingen erst am Sonntag nach einem nahrhaften Morgenessen wieder nach Hause.

Das vergangene Semester lässt Vorfreude auf ein neues, spannungsreiches Abenteuer aufkommen.



- Nothilfkurse
- VKU
- Fahrstunden
- Motorradgrundkurse

Hauptstrasse 18  
9320 Arbon  
079 795 45 68  
brunnerfahrschule@gmx.ch





**Abheben**  
Leicht gemacht ...

**AeroCENTER.ch**

**AeroCENTER.ch**

★★★★★

Gleitschirm-Miniwing-Speedflying  
Flugschule

- Ganzjahres-Ausbildung
- Grund- + Theoriekurse
- Flugreisen - FlyingTOURS
- Markenprodukte
- Zertifizierte Servicewerkstatt

**Ein Schluck  
Apfel!**



**MÖHL**  
Das Beste aus dem Apfel

# Eine Zeitreise sondergleichen

Ob Kolumbus, Einstein oder der berühmte Gajus Julius, die Wölfe retteten sie alle.

Nach den Winterferien startete eine neue Ära der Aktivitäten im Pfadheim Arbon. Die Wölfe wurden von Albert Einstein persönlich um Hilfe gebeten. Zweistein, der hinterlistige Bruder des Physikers, verschwand mit einem Aktenkoffer voller Erfindungen durch die Zeit. Dank der Hilfe der Wölfe konnte vieles Zerstörtes wieder in neuem Glanz hergestellt werden.



Gleich nach überstandenerm Quartal und warmen Frühlingferien wurden die Wölfe schon wieder zu Helfenden in dringendster Not. Ein Wikinger hatte sich ins ferne Europa verirrt, wollte aber eigentlich ins noch fernere Amerika mit seinem Langboot übersetzen. Sein Name: Kleinhelm. Kleinhelm war zwar von etwas schüchternerem Charakter, konnte aber in wichtigen Situa-

tionen tapfer und gewieft handeln. Die Wölfe überstanden die Aktivitäten, in welchen der feine Herr Kleinhelm sie um Hilfe bat, aber mit Bravour. Nicht einmal die Indianerstämme des Wilden Westens waren ihnen zu gefährlich. Dies zahlte sich dann in einem köstlichen Festschmaus aus. Von nichts kommt nichts.



# Im Land der Unsterblichkeit

Die Pfader landeten in Ägypten, wo nur so Chaos herrschte. Um alles in Ordnung zu bringen, suchten sie mithilfe der Sklaven, den wahren Thronerben.



Als die Pfader in Ägypten ankamen, herrschte ein böser Pharaon, der den ehemaligen, gutmütigen Herrscher stürzte. Mit der Hilfe des Volkes versuchten sie, ihn zu stürzen, doch dies ging unheimlich schief, da sie selbst zu Sklaven degradiert wurden. Vom Sklavenältesten erfuhren sie aber, dass der wahre Thronerbe verschollen sei, aber er flüchtig in St. Gallen gesichtet wurde. Eilig machten sich die Pfader auf dem Weg und fanden ihn durch zahlreiche Hinweise. Es stellte sich heraus, dass es der berühmte Dr. Quantum war, der sich in Ägypten zur Ruhe gesetzt hatte. Schlussendlich stürzten sie den bösen Pharaon, doch bei der Schlacht wurden leider viele Pyramiden zerstört. Mittels eines Gelände-

spiels sammelten die Pfader so viel Material wie möglich, um alle Pyramiden wiederzuerbauen. Glücklicherweise konnten sie wieder in die normale Zeit zurückreisen und alle Geschichtsbücher waren wieder wie in alten Zeiten.



# Filmstudio Patronum

Unser Pio-Halbjahr war gespickt mit vielen Highlights, wie Kursen und einem sehr spannenden Filmprojekt. Auch wurde dieses Semester unsere Piostufe erneuert.

Das Frühlingshalbjahr 2019 stand im Fokus unseres geheimen Filmprojekts «Proxs». An diesem arbeiteten wir mir sehr viel Leidenschaft, wie es für die Pfadi üblich ist. Wir begannen damit, eine Geschichte rund um ein Portal in eine andere Welt, einem Jedi-Ritter und einer Gruppe mutiger Pfadis zu erschaffen. Parallel dazu erarbeiteten wir Kostüme für die einzelnen Charakteren, führten Fotoshootings durch und bastelten an Filmrequisiten herum. Uns allen wurde im Verlauf dieses Projekts vor Augen geführt, wie viel Zeit ein solches Projekt beansprucht. Wir liessen uns jedoch davon nicht aufhalten und blühten kreativ so richtig auf. Dieses Projekt beansprucht auch aktuell noch sehr viel Zeit und wir freuen uns darauf, unser Ergebnis in baldiger Zukunft zu präsentieren.

Neben diesem Riesenprojekt führten wir von uns geplante Aktivitäten für die Pfaderstufe und für die Leitenden durch und füllten unsere Pio-Kasse mit der traditionellen «Pfadi-Zopfaktion» wieder auf. Diese führten wir mit der Abteilung Seesturm durch und zusammen erlebten wir eine coole Backnacht in der Schule in Egnach, wo wir die Schulküche benutzen durften. Am Morgen erfreuten sich zahlreiche Haushalte in Arbon, Egnach und der Umgebung der Zöpfe.

Ein weiteres Highlight war die «Gfrüertruhe», in welcher wir Pios bei eisiger Kälte in der Schwägalp, unter Anleitung ausgebildeter kantonaler Leiter, ein Iglu bauten und darin übernachteten. Dies war für uns alle ein sehr interessantes, wenn auch ziemlich kaltes Erlebnis.

Auch Kurse, an welchen wir Kontakte mit anderen Pios knüpfen und viel Wissenswertes an Theorie zum Planen von Aktivitäten und Durchführen von Lagern lernen konnten, waren Teil des ersten Halbjahres.

Beim «Übertritt» konnten wir ei-

nige neue Pios bei uns aufnehmen, mussten aber zeitgleich auch einige Pios zu den Leitenden verabschieden.

**Bilder zu unseren Pios-Aktivitäten findet du auf unserem Instagram-Account (Pios\_arbor\_felix), welcher von uns Pios aktiv geführt wird. Schau doch einmal vorbei!**



Zopfaktion



Igluweekend





# Anlässe



# Fasnächtliche Generalversammlung

Alljährlich im Frühjahr findet einer der wichtigsten Termine im Pfadijahr statt; die Generalversammlung. Dieses Jahr versammelten sich nicht nur aussergewöhnlich viele Stimmberechtigte, sondern auch die Biber, Wölfe, Pfader und Pios erlebten etwas Spezielles – Fasnacht an der GV!



menden eine richtige Pfadi-Fasnacht feiern. Leider waren diese Fasnachts-Narren nicht sehr gut vorbereitet und benötigten wieder einmal die Hilfe der Biber, Wölfe, Pfader und Pios, um bunte Fasnachtsutensilien zu basteln und ausgelassene Stimmung aufkommen zu lassen. So spielten alle zusammen viele lustige Spiele, bemalten sich in allen Farben, stellten geduldig Masken her oder entzündeten ganz in Pfadi-Manier das Feuer für die spätere Grillade.

Während vor dem Pfadiheim Kinderlachen und ausgelassene Rufe zu hören waren, lauschten im Pfadiheim die anwesenden Eltern dem Jahresbericht des Leitungsteams und stimmten über Finanzen, Neubesetzungen und Statutenänderungen ab. Nach einer sehr kurzweiligen Versammlung wurden auch schon wieder alle Anwesenden entlassen, um zusammen mit den Teilnehmenden eine feine Wurst oder ein Stück Kuchen zu essen und natürlich um noch ein, zwei Worte miteinander zu wechseln.

**9.** März 2019, Samstagmorgen, 11.00 Uhr, es ist wieder einmal GV-Zeit! Es wurde nicht schlecht gestaunt, als trotz des wunderschönen Wetters und der frühen Uhrzeit mehr als 40 Eltern und 30 Kinder im Pfadi-dörfli Arbon standen, um an der diesjährigen Hauptversammlung teilzunehmen. Doch wo waren die ganzen

Leitenden? Begrüsst wurden diese vielen Anwesenden nämlich nur von einer Handvoll Pfadileitenden, welche dann auch ziemlich bald mit den Eltern im Pfadiheim verschwanden. Kaum waren alle hinter der geschlossenen Pfadiheimtür tauchte auch schon ein Mob verkleideter Leitenden auf und wollte mit den Teilneh-



# Fussball- statt Wanderschuhe

Alljährlich liefern sich die Wölfe auf dem Sportgelände der Kantonsschule Romanshorn einen emotionalen Wettstreit. Dabei zeigte sich bei den wissbegierigen und naturverbundenen Kindern – gegen die anderen Teams – ihre sportliche Klasse. Die Spiele waren gespickt von brillanten Steilpässen und Verteidigungskombinationen, welche man sonst eher einem professionellen Fussballteam als einer eingeschworenen Truppe aus dem Walde zutrauen würde.

Die Sonne begann gerade den Rücken des Rorschacherbergs in ein wohliges Morgenrot zu tauchen, als schon der Begrüssungsruf der Wölfe durch Arbon erschallte. Mit dem Turbo ging es dann nach Romanshorn. Auf dem 10-minütigen Weg zur Sporthalle wurden schon die ersten Strategien, wie man wohl dem Gegner am besten besiegen könne, herausgearbeitet. Zwei Mannschaften stellte die arboner Delegation zum Turnier. Schon in den ersten Spielen konnte man als Fan das schweisstreibende Aufbauspiel der Wölfe begeistert verfolgen. Gegen Ende wurden die Bälle immer länger und die Quote der ankommenden Pässe immer tiefer. Ein ganz gewöhnliches WoFuBa eben.

Während den verschiedenen Spielen konnten sich die Wölfe dann auch anderen Belangen widmen. Die mitgebrachte Mittagsration wurde schna-

buliert und das mitgebrachte Getränk mit den Freunden geteilt. Die Pfadi Romanshorn stellte in der einen der insgesamt drei Hallen einen Spassbereich für die Kinder zur Verfügung. Dort konnte man vom Spiel abschalten und sich auf den verschiedenen Matten und an den Barren austoben. Dies motivierte die Wölfe für weitere durchschlagende Torergebnisse.

Um vier Uhr war es dann so weit, die Rangverkündigung stand an. Gespannt sahen die zahlreichen Wölfe im Schneidersitz vor der Tribüne und erwarteten mit grossen Augen die kommenden Ausrufungen. Unsere beiden Gruppen erzielten diese Resultate: Pfadi Arbor Felix Allstars (11 Rang) & Arboner

Fussballfreunde den 5. Platz. Glücklicherweise über die erkämpften Plätze schlenderte die ganze Arbonerschaft plaudernd



und witzereissend in Richtung «Mogmog» (Wahrzeichen am Romanshorer Bahnhof). Teils munter, teils im Halbschlaf verabschiedeten sich die Wölfe voneinander und kehrten glücklich mit ihren bereits wartenden Eltern nach Hause zurück.





# Superhök mal etwas anders

Wie jeder Verein, so haben auch die d'EX eine GV. ABER, was wäre das für ein „Arboner-Pfadiverein“, wenn es nicht doch ein wenig anders wäre. Hier ein kleines Wording!

Die obligatorische GV der d'Ex, fand dieses Jahr am 23. Februar statt. Die d'Ex sind ein Verein aus ehemaligen Leitenden der Pfadi Arbor Felix und interessiertem Mitbringsel (Partnern). Natürlich heisst die GV auch nicht GV, sondern es ist der „Superhök“. Da im Laufe der Jahre die Zahl der Anlässe der d'Ex etwas abgenommen hat, im Gegensatz zu den Vereinsmitgliedern, hat sich der Superhök selber immer mehr zu einem Highlight des d'Ex-Jahres gemausert. Bisher war der Anlass jeweils mit einem feinen Brunch im Pfadiheim verbunden, was gerade bei den Mitgliedern mit Anhängsel (Kinder) immer gut angekommen ist. Parallel zur Veranstaltung die-

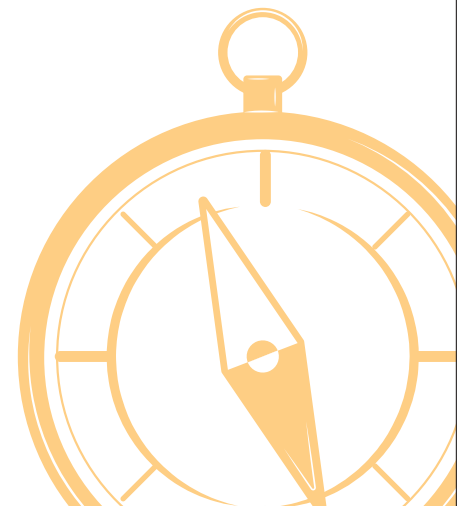
ses Brunches hat sich seit Jahren ein weiteres Highlight entwickelt, inoffiziell zwar, aber nicht minder attraktiv. So traf man sich jeweils am Vorabend des Superhöcks im Restaurant „Winzelnberg“ zum „chinoisien“. Gerade diejenigen mit längerer Anreise, welche die Gelegenheit nutzten, mal wieder im Elternhaus vorbeizuschauen, haben diese Gelegenheit gerne auch wahrgenommen. Da diese Abende ausserordentlich lustig sind und auch regen Zulauf haben, wurde beim letzten Superhök beschlossen, diesen auf den Abend zu verlegen. So traf sich am besagten Februarabend eine Gruppe der d'Ex zum Apéro, respektive gleich zum ordentlichen Teil des Superhök bei

Baghira zuhause. Schnell war der Pazifik, das ist das absolute Mehr (Meer), bestimmt und die üblichen Abstimmungen und reglementarischen Vorgänge konnten abgehalten werden. Der Vorstand wurde – wie jedes Jahr – bestätigt, man nahm die Rechnung ab und das neue Vereinsjahr wurde geplant. Danach verschob sich die ganze Truppe in den Winzelnberg, um gemütlich zu speisen, zu erfahren, was die einzelnen Mitglieder so treiben, und natürlich in Pfadi-Erinnerungen zu schwelgen und Pläne zu schmieden. Im Hui ging der Abend vorbei und wir sind gerade noch aufgebrochen, bevor uns das Personal vor die Türe setzen musste...



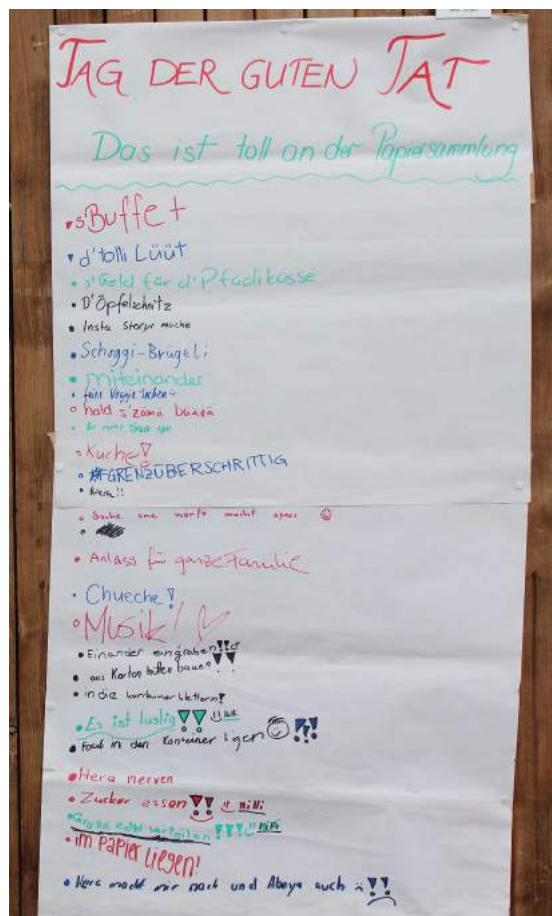
## Allzeit bereit

AXA  
Hauptagentur Jörg Freundt  
Schiffländestr. 3, 9320 Arbon  
Telefon 071 447 20 00, AXA.ch/arbon



# 106 Hände + 390 Stunden = 45'640 kg Altpapier

Am 25. Mai 2019 war schweizweit der «Tag der guten Tat». Was soll die Pfadi Arbor Felix da nur tun? Bingo: Unsere alljährliche Altpapiersammlung durchführen... So packten einmal mehr Jung und Alt gemeinsam an.



Ab morgens 8 Uhr bis nachmittags um 4 Uhr sammelten die Pfadis, Pios, einige Leitwölfe und tatkräftige Eltern mit 9 Fahrzeugen wie wild in ganz Arbon Bündel um Bündel ein.

Die Stimmung war den ganzen Tag über einfach toll!

Allen fleissigen 106 Händen ein ganz grosses B-R-A-V-O, bravo, bravo, bravo, M-E-R-C-I, merci, merci, merci!!!



Spontan gebildete Menschen-Kette, um einen falsch gefüllten Container im Nu zu leeren. Das ist Pfadi!

## Fakten zur Papiersammlung:

- ... 106 helfende Hände
- ... 390 geleistete Arbeitsstunden
- ... 458 abgefahrne Sammelkilometer in Arbon
- ... 45,64 Tonnen Papier und Karton gesammelt
- ... 7869 Bündel Papier in die Container geschmissen
- ... Fr. 3'651.20 in die Pfadikasse erarbeitet



# Wenn die Pfadi ihre Tore öffnet

**Rund 35 Neue schnupperten Ende März am nationalen Schnuppertag Pfadiluft. Die rund 100 Kinder und Jugendlichen reisten durch die Zeit und besuchten Höhlenbewohner, Kolumbus und die alten Ägypter.**

Samstag, 23. März 2019, 14:00 Uhr beim Parkplatz Tälisberg. Rund hundert Kinder und Jugendliche – darunter 35 Schnuppernde – haben sich versammelt und begrüßen sich gegenseitig mit einem lauten Ruf. Anschliessend wurden sie von einem euphorischen Wissenschaftler begrüsst, der für sie eigentlich drei Überraschungen vorbereitet hatte. Leider seien die Schlüssel für diese drei Überraschungen in der Zeit abhandengekommen. Deshalb reisten die Biber in die Steinzeit, die Wölfe in die Zeit von Christoph Kolumbus und die Pfader ins alte Ägypten.

Durch die rauchende Zeitmaschine in die Steinzeit versetzt, werden die Biber von einem Höhlenmenschen begrüsst. Mit ihm zusammen kreiern sie ihre eigenen Höhlenmalereien, spielen Mammutfangis und lernen, sich leise an die Beute anzuschleichen. Schliesslich geniessen sie leckeres Schlangenbrot über dem Feuer. Währenddessen begaben sich die Wölfe, zusammen mit Christoph Kolumbus, auf die Entdeckung Amerikas. Dabei überquerten sie mit viel Teamwork



die stürmische See und probierten ein neues Gericht, das im damaligen Amerika als «Sandsturm» (Haferflocken mit Zucker) bekannt war und über dem Feuer zubereitet wird. Die Pfader massen sich indes im alten Ägypten im Pyramidenbauen. In einem Geländespiel sollten sie in Gruppen möglichst hohe

und kreative Konstrukte bauen. Dabei stellten sich einige Pfader als exquisite Pyramidengestalter heraus. Schliesslich trafen sich alle wieder beim Parkplatz, wo sie sich voneinander verabschiedeten. Das Leitungsteam blickt auf einen supertollen Schnuppertag zurück.



# Speis & Trank für 650 Besuchende

Am 18. und 19. Mai 2019 feierten die Eisenbählergruppe Spur-N ihr Jubiläumsfest. Die Pfadi Arbor Felix sorgte dabei fürs leibliche Wohl der Helfenden und Besuchenden. Der Anlass war ein Erfolg auf ganzer Linie.

Modelleisenbahnen und die Pfadi haben grundsätzlich nicht allzu viel miteinander am Hut. Im dritten Maiwochenende teilten sie jedoch die gleiche Lokalität – den Gemeindesaal Steinach. Der Modelleisenbahnverein Spur-N-Schweiz feierte an diesem Wochenende sein 10-jähriges Bestehen mit einer Schweizer Modelleisenbahn-Anlage auf 300 Quadratmetern und einer weiteren auf 80 Quadratmeter. Unter anderem war auch die Pfadi Arbor Felix mit fleissigen Pfadern, Pios und Leitenden dabei und versorgte die Anwesenden mit Sandwichs, Kuchen, Hot Dogs und einer Vielzahl an Getränken.

Dabei wurden interessante Gespräche mit ehemaligen und jetzigen Pfadfindern geführt (unter den Eisenbählern fanden sich erstaunlich viele Pfadfinder) und die Pfadis erhielten einen Einblick in die Welt der Miniaturgefährte. Der Organisationsverantwortliche Phanthomias zieht eine positive Bilanz: «Ich blicke sehr positiv



Hot Dogs und 170 Sandwiches später ist auch die Kasse gefüllt: Rund 2700 Franken wurden eingenommen. Das Geld wird für das Bundeslager 2021 eingesetzt, das auf 120 Hektaren in (Ober-)Goms mit 25'000 Pfadis stattfinden wird. Gerne würde die Pfadi Arbor Felix dieses nationale Lager mit neuem Material begehen – nach die-

herzlich bei den motivierten und engagierten Helferinnen und Helfern bedanken: Allen Pfadern, Pios und Leitenden, allen Eltern, die uns mit Kuchenspenden unterstützten, allen anderen Pfadi, die uns einen Besuch abstatteten und nicht zuletzt dem Spur-N-Schweiz, der uns diese Möglichkeit bot, uns zu präsentieren und



auf den Anlass zurück. Ein solch reibungsloser Ablauf wäre ohne die vielen Helfer nicht möglich gewesen.» 25 selbstgemachte Kuchen, 120 leckere

sem Anlass ist man diesem Vorhaben schon ein Stück näher.

Wir (die Organisatoren – Phanthomias und Sirius) möchten uns ganz

einen ersten Schritt vorwärts zu machen betreffend die Materialanschaffung fürs Bundeslager 2021.



Den Menschen im Zentrum

## Einladung zur Infoveranstaltung Dipl. Pflegefachfrau/-mann HF

Wenn Sie sich nach einer abgeschlossenen Berufslehre, einer Mittelschule oder einer gleichwertigen Ausbildung für diesen Beruf interessieren, wartet eine spannende weiterführende Ausbildung auf der Stufe Höhere Fachschule auf Sie.

**DATEN** 19. August / 21. Oktober / 25. November 2019

**ZEIT** 18.15 – 20.00 Uhr

**ORT** Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales · BfGS  
Falkenstrasse 2 · Haus D · CH-8570 Weinfelden  
T 058 345 77 11 · [www.bfgs-tg.ch](http://www.bfgs-tg.ch)

Sprechen Sie mit Verantwortlichen der vom BfGS anerkannten Praktikumsbetriebe:

### **Akutspitäler**

Kantonsspital Frauenfeld  
Kantonsspital Münsterlingen  
Herz-Neuro-Zentrum Bodensee

### **Rehabilitationskliniken**

Klinik Schloss Mammern  
Klinik St. Katharinental Diessenhofen  
Rehaklinik Zihlschlacht AG

### **Psychiatrische Kliniken**

Psychiatrische Dienste Thurgau  
Clenia Littenheid AG  
Stiftung Mansio, Wohnheim Schilfluggä

### **Langzeitinstitutionen**

Alters- und Pflegezentrum Amriswil  
Alterszentrum Kreuzlingen  
Alterszentrum Park Frauenfeld  
Alterszentrum Sunnewies Tobel  
Alterszentrum Weinfelden  
Pflegeheim Romanshorn  
Pflegeheim Sonnhalden Arbon

### **Spitex**

AachThurLand, Sulgen + Umgebung  
Mittelthurgau, Weinfelden  
Oberthurgau, Amriswil + Bischofszell  
Region Arbon  
Region Frauenfeld  
Region Kreuzlingen  
Region Müllheim  
Region Romanshorn  
Thur-Seerücken, Amlikon-Bissegg

# Varia



# Schneeverziertes Davos

**Auch dieses Jahr gingen die amtierenden sowie auch die Ex-Leitenden der Pfadi Arbor Felix ins Ski- & Schlittelwochenende nach Graubünden. Schneesport verbindet? Definitiv!**

Das Wochenende vom 9. und 10. Februar 2019 gliederte sich nicht in eine Vielzahl von Wochenenden in unseren Gedanken ein. Nein, es schlittelte sich bei den meisten tief ins Gedächtnis. Rund 20 Leitende genossen den Pulverschnee auf den Davoser Schlittel- und Skipisten. Die Sonne schien strahlend vom Himmel und erfüllte das gesamte Tal mit einem bezaubernden, hellen Glanz. Unter den Schlittlern herrschte eine freundschaftliche Rivalität, jeder wollte als erster unten am Hang ankommen. Dies führte unter anderem auch zu kleineren Kollisionen der Schlitten auf der Piste, führte aber natürlich zu keinem Sturz der Fahrenden. Wenige der Schlittler verstanden es auch, rückwärts den Hang herunterzubrettern, kamen aufgrund ihrer Taktik aber meilenweit hinter dem letzten «traditionellen» Schlittler im Ziel an.

Auch auf der Skipiste fegten die Rover den Hang hinunter. Kurve für Kurve schnitten die fahrenden tiefe Furchen in den glitzernden Schneemantel, von dem die gesamte harte Pistenoberfläche eingehüllt war. Auf den Bahnen ging es dann wieder lustig zu und her, es wurde viel gelacht und geplappert. Eben eine ganz normale Bergauffahrt. Zum Mittagessen fanden sich dann die kleinen Fahrgemeinschaften wieder in den wenigen Lokalen, welche die Pisten zu bieten hatten, ein und schlugen sich die Bäuche voll. Die horrenden Preise der Alprestaurants würden sich auch im Portemonnaie bemerkbar machen, weshalb man es sich auch im kleineren Rahmen schmecken liess, da das Abendessen schon wenige Stunden später in genugtuenden Mengen im angemieteten Pfadiheim Davos vor sich her brutzelte.

Nach Pistenschluss fanden sich die Leitenden nach und nach in der Unterkunft ein und genossen erstmals den wohligen warmen Wasserstrahl der Duschen. Als jedermann sein Bett eingerichtet hatte und in frische Kleider

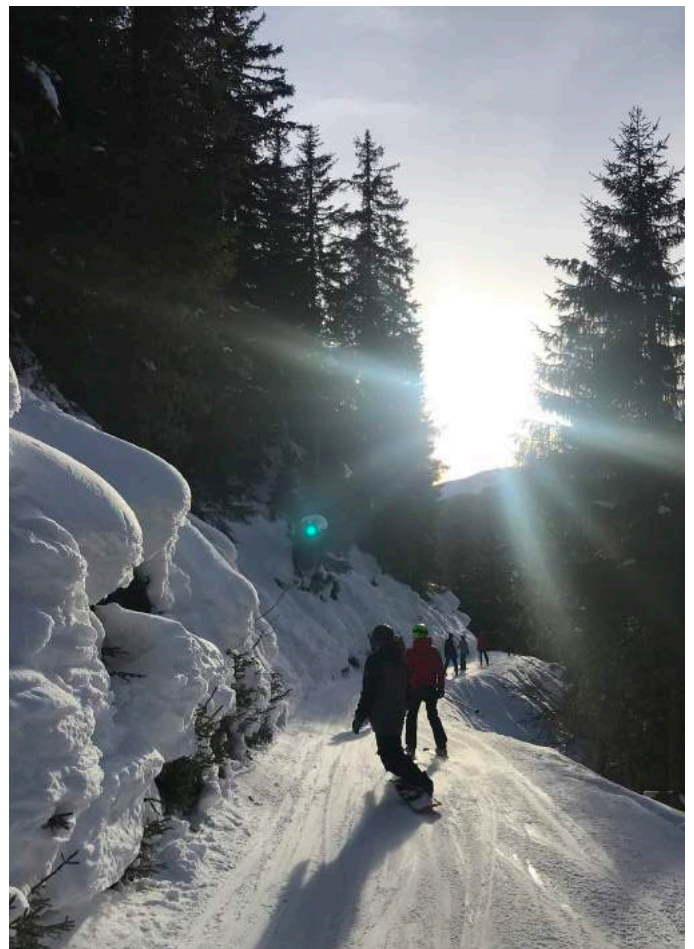


geschlüpft war, versammelte sich die gesamte Schar im Gemeinschaftsraum für das kollektive Abendessen. Es gab einen gut gewürzten Topf voller Teig-

waren. Nach dem leckeren Schmaus spielte man noch «Kampf gegen das Bünzlitum», jass-te oder gab sich interessanten Gesprächen hin. Als der Abend sich zu Ende neigte und ein prachtvolles Sternenzelt über den Dächern Davos' sichtbar wurde, verschwand einer nach dem anderen glücklich und von den Erlebnissen des vergangenen Tages erfüllt ins Bett. Bis auch das letzte Lichtlein im Pfadiheim Davos ausglimmte.

Früh am Morgen verliessen die Rover nach einem

deftigen Morgenschmaus die Unterkunft und begaben sich ins wohltuende Nass der Badeanstalt. Eau-là-là war das erholsam!



# Atropos

**Bedeutung des Fähnlinamens:**

Aus der Mythologie: Atropos ist die älteste der drei Schwestern und Schicksalsgöttinnen Klotho, Lachesis und Atropos.

**Warum habt ihr diesen Namen:**

Genauso wie Atropos ist unser Fähnli unvermeidbar

**Gründungsdatum:**

Vor einem Jahr von Pio Helix

**Mitglieder:**

Memento, Jumper, Gamma, Andrin, Loki, Noé, Aroyo und Quaero (Leitpfadi)



# Pakes

**Bedeutung des Fähnlinamens:**

Der Name kommt aus dem Lateinische von pacare und bedeutet Frieden bringen.

**Warum habt ihr diesen Namen:**

Wir haben diesen Namen, weil wir uns gut anpassen können und mit anderen Pfadis zusammen Spass haben wollen.

**Gründungsdatum:**

April 2017

**Mitglieder:**

Aslan, Thassilo, Pan, Cosmo, Dexter, Chip und Stitch (Leitpfadi)





# Pegasus

## Bedeutung des Fähnlinamens:

Pegasus ist ein geflügeltes Pferd (aus der griechischen Mythologie)

## Warum habt ihr diesen Namen:

Wir haben das Fähnli so getauft weil der Name ein tolles Logo hat und weil wir den Namen schön fanden.

## Gründungsdatum:

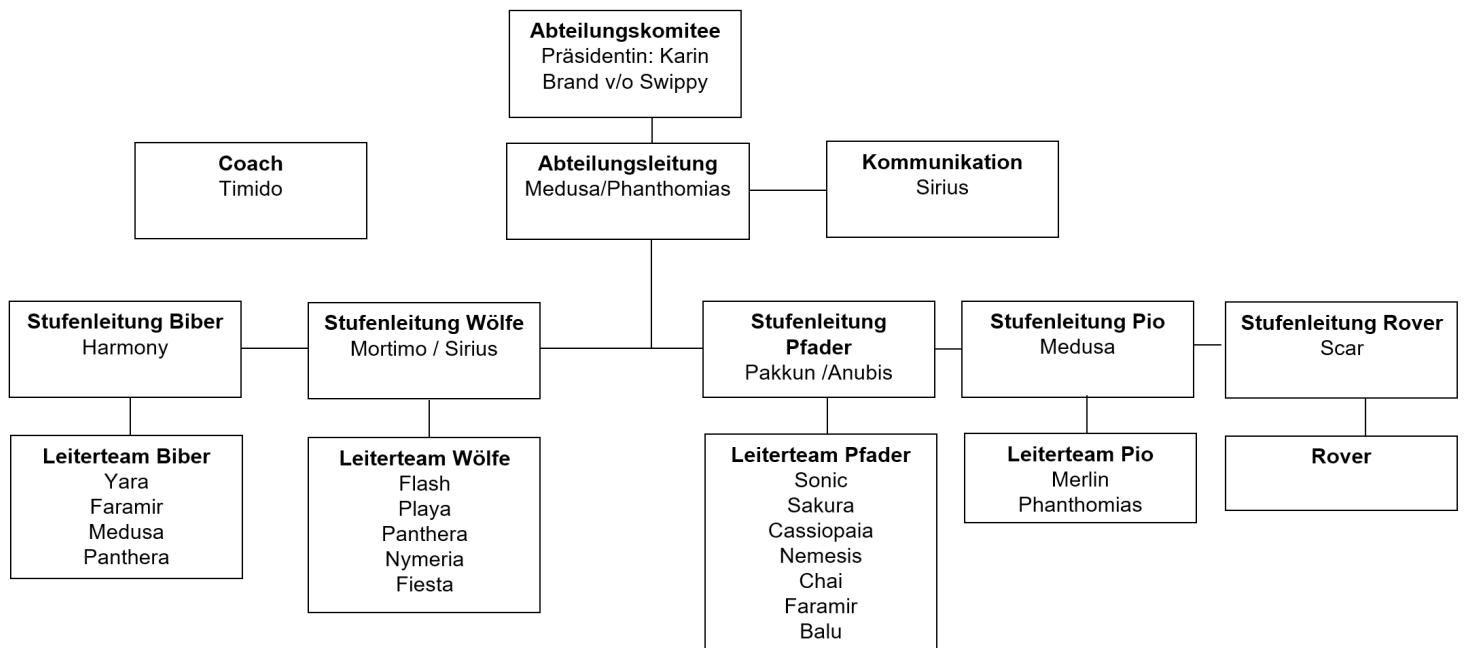
April 2017

## Mitglieder:

Waruna, Naninka, Timea, Tweety, Merida, Moana, Picara und Laelia (Leitpfadi)



## «Das ist die Pfadi Arbor Felix»



Stand: 04.07.2019

## 3849 Stunden im Überblick

... und das nächste Semester folgt sogleich. Wir haben für euch eine Übersicht über kommende Anlässe in der zweiten Jahreshälfte. Weitere Informationen zu den stufeninternen Anlässen findet ihr auf der Homepage in den jeweiligen Quartalsprogrammen.

Sommerlager Wolfsstufe, 7.–13. Juli 2019

Sommerlager Pfader- und Piostufe, 7.–20. Juli 2019

Abenteuertag Pfaderstufe, 24. August 2019

Kantonales Treffen, 14.–15. September 2019

Wolfsstufenweekend, 28.–29. September 2019

Chlaus, 7. Dezember 2019

Waldweihnacht, 14. Dezember 2019













# Für immer präsent

Die Pfadi ist und war ein Knotenpunkt in der Entwicklung vieler Kinder weltweit. Auch Claudius Graf-Schelling aus Arbon machte eindrückliche Erinnerungen in der Arboner Abteilung.



## Wie kamen Sie zum ersten Mal mit der Pfadi in Kontakt?

Nun, die Auswahl der Freizeitmöglichkeiten für Kinder war Ende der Fünfzigerjahre in Arbon beschränkt. Einige Freunde aus meinem Quartier, darunter auch mein älterer Bruder mit seinen Kollegen, waren schon in der Pfadi. In meiner engeren Auswahl standen der Fussballclub und die Pfadi. Wegen meiner Freunde entschied ich mich schliesslich für die Pfadi. Dort wurde ich dann äusserst gut von einem Wölfli-Leiter namens Jürg Fierz empfangen und in die Gruppe integriert. Er verstand es wie kein zweiter mich zu begeistern und schon bald war ich Feuer und Flamme für meinen neuen Verein. Dort wurde mir erstmals klar: «Pfadisches!»

## Wie hiessen Sie in der Pfadi, was für eine Geschichte steckt hinter dem Namen?

Bei den Wölfen wurde ich auf den Namen Tschil getauft und bei den Pfadern nannte man mich Spatz. Was diese Namen aber für eine Bedeutung haben, weiss ich nicht. Dies blieb sozusagen geheime Kommandosache unter den "Leitern".

## Was sind die grössten Unterschiede, welche Sie wahrnehmen, zwischen Ihrer Pfadizeit und der heutigen?

Was sich verändert hat ist die enorme Auswahl an Freizeitmöglichkeiten.

Diese haben sich extrem potenziert in Arbon. In meiner Jugend war diese Szene noch überschaubar. Der Fussballverein war zu jener Zeit noch nicht so renommiert wie heute. Der Wandel der Zeit ist allgegenwärtig. Alles war analog. Um mitzubekommen, wo die nächste Pfadfinder-Aktivität stattfindet, durfte man noch mit dem Velo zum Anschlagbrett im Städtli fahren. Heutzutage ist dies ja schon mit zwei Mausklicks erledigt. Auch in puncto Papiersammlungen hat sich über die Zeit viel getan. Die Stadt organisierte diese Einsammlung nicht von sich aus, sondern überliess die gesamte Planung den Vereinen. So bestellten wir bei einer Firma auf eigenes Risiko einen Güterwaggon, der dann am Sammeltag beim Güterschuppen zum Befüllen bereitstand. Die Papierbündel wurden von uns Kindern mit Veloanhängern und Leiterwagen eingesammelt, und an unterschiedlichen Sam-

melpunkten zu Türmen gehäuft. Ein einziger grosser Lastwagen fuhr dann diese zahlreichen Papierstapel an und beförderte sie zum Bahnhof hinunter. Dies spülte gutes Geld in die Kasse, war aber auch mit einem viel grösseren Aufwand als heute verknüpft.

## Dauerten die Freundschaften, welche Sie in der Pfadi knüpften, lange an?

Keine Frage, viele «Gspänli» aus dieser Zeit sind auch heute noch gute Freunde. Mit Ernst Möhl halte ich eine gute Freundschaft aufrecht. Robert Baldinger v/o Punkt, späterer CEO von Bioforce, sehe ich auch immer wieder. Peter Rottmeier v/o Milan war auch ein sehr begeisterter Leiter. Milan ermöglichte mir dazumal eine Teilnahme als Wölfli im Sommerlager bei den Pfadern in Surava bei Tiefencastel (1962). Dies war schon ein sehr besonderes und eindrucksvolles Ereignis für mich. Christian Wenger v/o Quick





war dessen Nachfolger als "Leiter", er war übrigens sehr vielseitig. So gründete er im Scala den Arboner Jugendfilmkreis. Heute befindet sich dort das Pflegeheim National. Man konnte im Jugendfilmkreis Filme anschauen, welche sich von den weit verbreiteten Revolverfilmen deutlich abhoben. Ein dazu spannender Publikumsmagnet.

Was mir auch über die Jahre ein guter Freund war, ist dieser angeschwemmte Holzbalken (siehe Portrait). In einem Pfaderstufen-Lager 1964 auf der Petersinsel kam er über den Bielersee dahergetrieben. Wir warteten gerade auf ein Boot, welches uns übersetzen sollte, als ich einen Freund sah, wie er mit einem Sackmesser an einem Balken herum schnitzte. Als ich sah, dass der Balken schon einzigartig bearbeitet worden war und mein Freund mit vollem Elan dabei war, dieses Schnitzwerk zu zerstören, entwendete ich ihm den Balken, bevor dieser noch grösseren Schaden davontrug. Seitdem begleitet mich der dekorative Balken durchs ganze Leben.



**Inwiefern half Ihnen die Zeit in der Pfadi für Ihre politische Karriere und Ihre Position als Thurgauer Regierungsrat?**

Grundwerte wie Kameradschaft, mit bescheidenen Mitteln in kurzer Zeit ein Projekt verwirklichen sowie

der ressourcenschonende Umgang blieben mir Wegbegleiter. Ich kann nicht sagen, dass mir die Pfadi-Kontakte direkt geholfen hätten, ein politisches Amt zu erreichen. Jedoch kam ich auch in der Politik immer wieder mit Menschen aus der Pfadi in Kontakt. Rainer Gonzenbach, ein Pfadifreund, war später Staatsschreiber. Einen Monat nach meiner Regierungsratswahl im Jahr 2000 wurde Willi Haag v/o Sesam aus Waldkirch (SG) in den St. Galler Regierungsrat gewählt. Das Besondere daran: Sesam besuchte als St. Galler die Pfadi im Thurgau und brachte es hier bis zum Kantonalfeldmeister. So begegneten wir uns viele Jahre nach der Pfadizeit wieder auf einer ganz anderen Ebene.

**Wenn Sie Ihre Zeit in der Pfadi in 2 bis 3 Sätzen beschreiben müssten, wäre dies:**

In der Pfadi lernte ich viel für den Alltag und das Leben. Eine Zeit, die ich nicht missen möchte, und nie vergessen werde.



Peter Gerstacker v/o Mungo  
im Bundeslager 1966



Fotografien: Claudius Graf-Schelling

# Pakkun und eine Wasserentsalzungsmaschine im Gepäck

Es ist natürlich klar, dass das Lieblingshobby eines jeden Pfadfinders die Pfadi ist (Zwinkersmiley). Was die Pfadis jedoch neben dieser vielseitigen Freizeitbeschäftigung tun, das hat uns hier interessiert. Wir bieten die Einblicke.

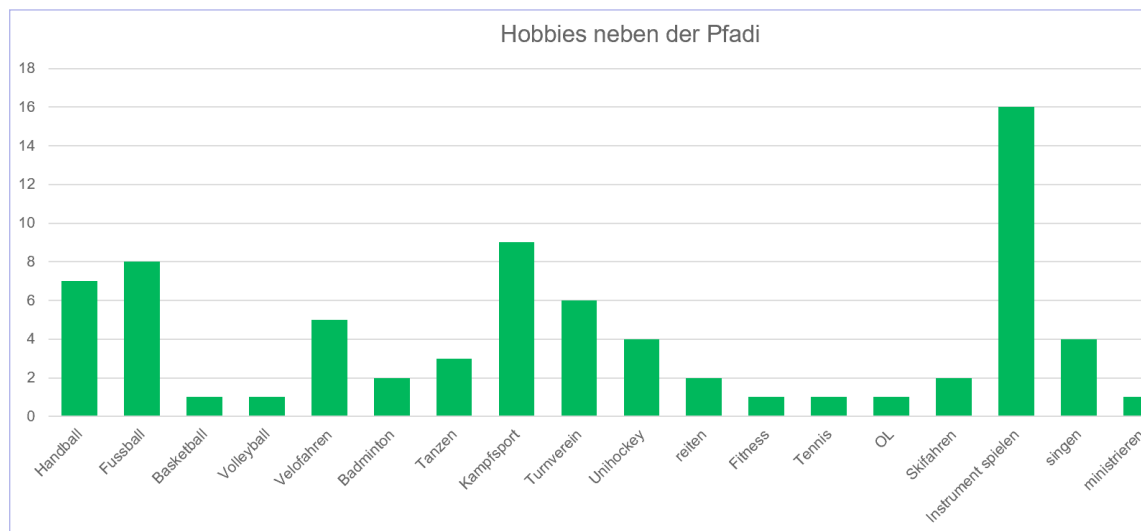
Für viele Pfadfinder ist die Pfadfinderei ein Vollzeitjob; Leitende investieren zig Stunden wöchentlich, um den Pfadis einen abenteuerlichen, vielseitigen Pfadi-Alltag zu gewährleis-

Berufsalltag bleibt aber für die meisten noch genug Zeit für mehr als ein Hobby.

Man würde es kaum glauben (denn die Pfadi ist **das** Hobby der Hobbys),

ten, Fussball und Handball geniessen Hochkonjunktur.

Wenn unsere Pfadis eine Superkraft wählen könnten, würden rund 52 Prozent fliegen wollen und rund 48



Prozent mit Tieren sprechen können. Mit Tieren hat auch das Lieblings-Spielzeug, über das die Pfadis am traurigsten gewesen wären, wenn sie es verloren hätten, zu tun. Sei es der Kuschellöwe, der Kuschelhase, die Plüschschildkröte oder ein Plüschtier-Pluto – die Hälfte der Befragten würden ihr Kuscheltier nie mis-

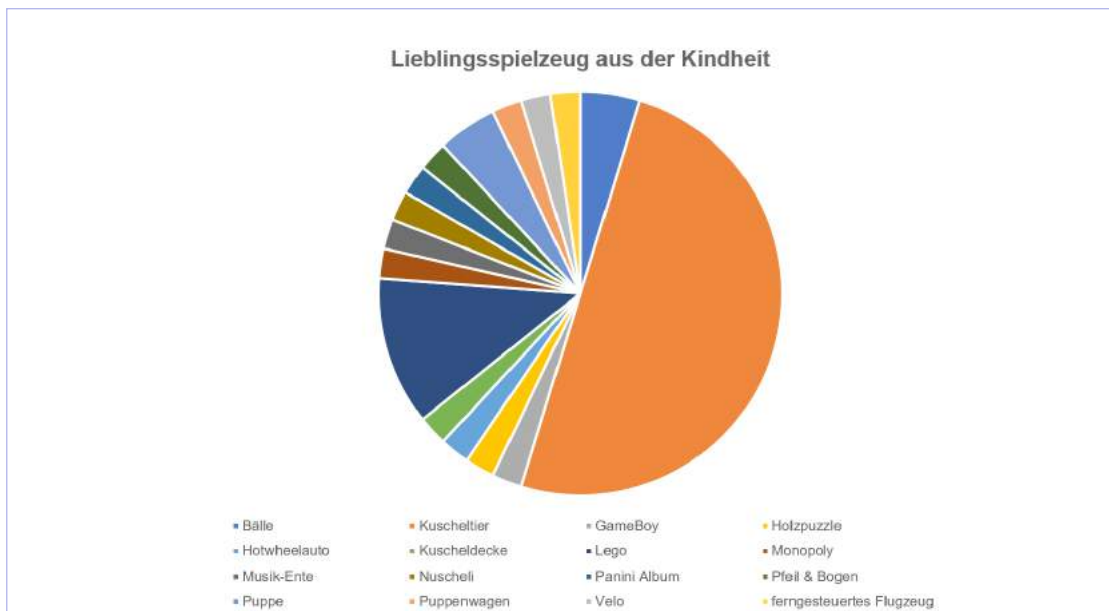
sen wollen. Doch; was machen die Pfadis den ganzen Tag? Wir haben nachgefragt, was sie so nebst der Pfadi tun. Hier erfahrt ihr, was für Hobbies und Berufe im Trend sind.

Rund 44 Prozent besuchen eine Schule (von Primarschule (46 %) über Sekundarschule (27 %) bis hin zu Kantonsschule (27 %)). Weitere 28 Prozent arbeiten, wobei etwa die Hälfte in der Lehre und die andere Hälfte bereits fertig ist. 16 Prozent studieren; das Spektrum reicht von Soziale Arbeit bis zu Informatik. Daneben gibt es einige weitere Pfadifanatiker, die das Militär oder den Zivildienst absolvieren, als Hausfrau/-mann aktiv sind oder Arbeit und Studium kombinieren. Neben dem strengen

aber die meisten Pfadfinder betätigen sich neben der Pfadi auch anderweitig sehr aktiv. Sehr musikalisch sind unsere Pfadfinder unterwegs; 16 von 42 Interviewten spielen ein Instrument, 4 singen. Auch der Sport ist bei Pfadfindern hoch im Trend: 1 ¼ Sportarten führt jeder Pfadi aus. Kampfsportar-

ten. Auch Legos und Puppen sollten nicht verloren gehen.

Die abschliessende Frage war – wie in jedem Freundschaftsbuch –, was sie mit auf eine einsame Insel nehmen würden. Könnten wir alles mitnehmen, was aufgezählt wurde, wir könnten eine neue Zivilisation aufbauen.

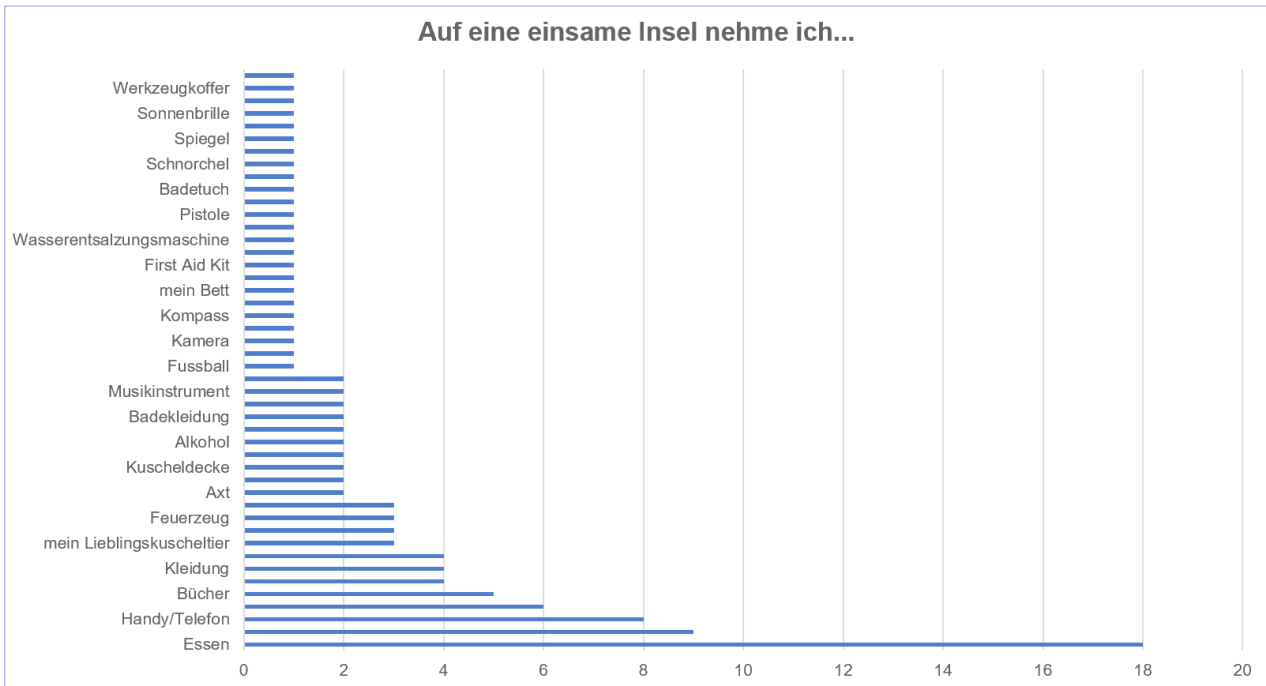


Am öftesten wurden Essen und Trinken genannt. Auch ein Handy bzw. Satellitentelefon gehört auf eine einsame Insel. Weiter wurden auch speziellere Sachen genannt wie eine Wasserentsalzungsmaschine, Pakkun muss auch

mit auf die einsame Insel und auch ein Boot muss wohl ins Handgepäck passen.

Methodische Randnotiz: 42 Antworten sind eingegangen. Die Antworten kommen von 4 Mitgliedern

des Abteilungskomitees, 12 Leitenden, 4 Pios, 5 Pfadern, 15 Wölfen und 2 Bibern. Die Umfrage wurde am 27.03.2019 ausgewertet.



**EIN LEBEN LANG  
NEUES ENTDECKEN.**



*doris arbasowsky*

*dipl. masseurin / dipl. pflegeschwester  
EMR und ASCA anerkannt*

*ganzkörpermassage  
fussreflexzonenmassage*

*bahnhofstrasse 16  
8594 güttingen  
071 688 51 89*

# Wölfe zeigen, wie's geht

Es ist schon lange bekannt, dass Pfadi – ob Biber, Wölfe, Pfader, Pios oder Leitende – vielseitig begabt sind. In dieser Ausgabe des Pfadi-Wikis erklären Wölfe, wie man denn nun richtig eine Pfadikrawatte präpariert und wie man Schlangensbrot pfadigerecht brätelt.



## Fynn Bosshart v/o Kettu, 9 Jahre

### Wie macht man pfadigerecht Schlangensbrot?

Man sollte zuerst einen Teig zuhause machen. Dann kann man in den Wald picknicken gehen. Bei der Auswahl des Platzes sollte man darauf achten, dass man an einer Lichtung ist, wo es ist nicht zu viele Bäume und zu trockenes Zeug hat. Und dann sollte man Steine rundherum tun und dann ein Tipi aus kleinen Ästen bauen. Mit der Zeit kann man dann immer grösseres Holz hinzufügen. Dann sollte man einen Stock nehmen und wenn man eine Wurst dabei hat, kann man diesen noch schnitzen. Und dann kann man das Schlangensbrot um den Stock wickeln und über das Feuer halten. Wichtig ist, dass man es oberhalb des Feuers hält, da es sonst kohleschwarz wird. Wenn es dann etwas hart ist, kann man es essen.



## Thea Tomaselli v/o Abeya, 9 Jahre

### Wie präpariert man seine Pfadikrawatte richtig?

Wenn man nur zu zweit ist, dann hält man die Krawatte mit ausgestreckten Händen und den Spitz nimmt man in den Mund. Und nachher rollt die andere Person die Krawatte ganz klein. Dann schüttelt man sie und dann macht man den Knoten rein.

## Leonie Walser v/o Hera, 10 Jahre:

### Wie bindet man sie denn?

Das eine Ende der Krawatte hochklappen. Mit dem anderen Ende oben drüber und unten wieder zurück. Dann das andere Ende nach unten klappen. Und dann das andere Ende durchs Loch tun und anziehen.

# Finde alle 9 Fehler!



# Inserentenverzeichnis

## **Aerocenter**

Herr Michael Kobler  
Schacherstrasse 7  
9016 St.Gallen

## **AXA**

Herr Jörg Freundt  
Schiffländenstrasse 3  
9320 Arbon

## **Mosterei Möhl AG**

Herr Roman Inhelder  
St. Gallerstrasse 213  
9320 Arbon

## **Fahrschule Brunner**

Frau Nicole Fischer  
Weststrasse 1  
9320 Arbon

## **Doris Arbasowsky**

Frau Doris Arbasowsky  
Alte Landstrasse 65  
8596 Scherzingen

## **Thurgauer Kantonalbank**

Frau Isabelle Hümbeli  
St. Gallerstrasse 19  
9320 Arbon

## **Haustechnik Eugster AG**

Herr Daniel Eugster  
Im Pünt 1  
9320 Arbon

## **Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales**

Frau Martina Perler  
Falkenstrasse 2  
8570 Weinfelden

## **Apotheke Dr. Kreyenbühl AG**

Frau Nadine Berchtold  
Seestrasse 113  
9326 Horn

## **Lustige Lade Brocki Treff**

Herr Reto Gmür  
Berglistrasse 1  
9320 Arbon

## **Upgradebau**

Herr Horst Arbasowsky  
Alte Landstrasse 65  
8596 Scherzingen

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Sponsoren, ohne die es die Pfazia so nicht gäbe!





# Pfazia

Abteilungszeitung der Pfadfinderabteilung  
Pfadi Arbor Felix

## Redaktion

Florian Koller v/o Sirius  
Moritz Schmid v/o Mortimo  
Seline Kobler v/o Sakura

## Autoren

Diego Müggler v/o Spyro  
Dylan Frei v/o Pakkun  
Fabio Brand v/o Sonic  
Florian Koller v/o Sirius  
Karin Brand v/o Swippy  
Marc Wirth v/o Phanthomias  
Moritz Schmid v/o Mortimo  
Rafael Brand v/o Fuego  
Raffael Walser v/o Helix  
Simon Stalder v/o Anubis  
Simon Steinbeck v/o Panthera  
Yvonne Müggler v/o Soleil

## Lektoren

Florian Koller v/o Sirius  
Karin Brand v/o Swippy  
Marc Wirth v/o Phanthomias  
Moritz Schmid v/o Mortimo  
Seline Kobler v/o Sakura

## Layout

Seline Kobler v/o Sakura

## Auflage

180 Stück

## Veröffentlichungsdatum

Juli 2019

**Pfadfinderabteilung Arbor Felix**

**Pfazia**

**Pfadidörfli Fallentürli**

**Ende Herrman-Greulichstrasse**

**9320 Arbon**

**pfazia@pfadiarborfelix.ch**  
**pfadiarborfelix.ch**